

LINKS
 Weitere Informationen
 zu den SAP Solutions
 finden Sie unter:
www.t-systems.de/sap

Berge aus Papier:
 Das Unternehmen
 Schneidersöhne spart
 mit Dynamic Services
 for SAP Solutions
 immense Kosten.

SAP à la carte

Immer mehr IT-Verantwortlichen fällt der Abschied von ihren SAP-Servern leicht. Ein zukunftsweisendes Betriebskonzept von T-Systems senkt die Kosten um bis zu 30 Prozent. Von diesem Wettbewerbsvorteil profitiert seit April auch die Unternehmensgruppe Schneidersöhne, ein europaweit tätiger Papiergroßhandel.

■ T-Systems rückt den Betrieb von SAP-Anwendungen in ein völlig neues Licht – ein überaus kundenfreundliches. Dynamic Services for SAP Solutions ermöglichen es mittelständischen Betrieben wie Großkonzernen gleichermaßen, ihre SAP-Ressourcen optimal an den jeweiligen Geschäftsverlauf anzupassen.

Die technische Basis für effiziente SAP-Dienstleistungen legt das sicherheitszertifizierte T-Systems-Rechenzentrum in Frankfurt/Main, das Server, Netzwerke und Speicherstrukturen in den Kundenunternehmen überflüssig macht. Die Virtualisierung sämtlicher Server-Ressourcen ermöglicht ein Überschreiten altbekannter Hardware-Grenzen: Die Computing-Experten verteilen SAP-Applikationen und -Dateien im laufenden Betrieb flexibel auf die IT-Ressourcen. Durch die dynamische Partitionierung von Prozessoren, Speicherplatten und Datenkanälen können verschiedene SAP-Outsourcing-Kunden gemeinsam die Infrastruktur zu günstigen Konditionen nutzen. Jeder zahlt nur so viel davon, wie er gerade benötigt. T-Systems stellt nur die für die Lastsituation erforderlichen und beauftragten Ressourcen in Rechnung – mehr nicht.

Ein Konzept, das die Unternehmensgruppe Schneidersöhne mit Stammsitz im badischen Ettlingen überzeugt hat. Über eine Million Tonnen Papier bewegt der Familienbetrieb mit seinen 2100 Mitarbeitern pro Jahr. Zur Verwaltung aller Geschäftsdaten sowie zur Steuerung der Logistikprozesse setzt Schneidersöhne bereits seit 1989

die Unternehmenssoftware SAP ein. In einer mehrmonatigen Übergangsphase haben die IT-Verantwortlichen gemeinsam mit T-Systems Datenumzug und Betriebsübernahme akribisch vorbereitet. Die von T-Systems weitergegebenen Skaleneffekte senken die laufenden SAP-Betriebskosten bei Schneidersöhne jetzt merklich.

Praxisvergleiche zeigen, dass Einsparungen von bis zu 30 Prozent gegenüber der Eigenlösung möglich sind. „Die Kapazitäten im Rechenzentrum von T-Systems orientieren sich nicht mehr an unserem Maximalbedarf und sind kurzfristig änderbar“, sagt Dieter K. F. Lutz, Prokurist und CIO der Unternehmensgruppe Schneidersöhne. „Es gibt keine starren, auf Jahre hinaus festgelegten Nutzungszeiträume, sondern variable, atmende Vereinbarungen.“ Zusätzlich nutzt Schneidersöhne das Angebot, Wartung und Benutzerservices ebenso bedarfsgerecht und professionell zu handhaben, wie bei der Infrastruktur beschrieben. Damit bleibt auch das SAP Application Management über den gesamten Lebenszyklus hinweg stets an den Geschäftsverlauf angepasst.

Dynamic Services for SAP Solutions lassen Firmen wie Schneidersöhne besser planen und schneller agieren. Verändert sich der Bedarf im Unternehmen, kompensiert T-Systems das umgehend durch den Einsatz neuer Software oder das Hinzufügen oder Abschalten von Rechenkapazitäten. Das unwirtschaftliche Abschreiben getätigter, aber nicht mehr benötigter IT-Investitionen gehört der Vergangenheit an.

Schneidersöhne

Seit 1902 gibt es Schneidersöhne aus dem badischen Ettlingen. Über die Jahre entwickelte sich die Firma zu einem der führenden konzernunabhängigen Papiergroßhandelsunternehmen Europas, mit 2100 Mitarbeitern und 30 Standorten, davon allein 15 in Deutschland. Insgesamt setzt das Unternehmen rund eine Million Tonnen Papier im Jahr ab und erwirtschaftete 2004 einen Umsatz von 1,1 Milliarden Euro. Seit September 2005 gehört Schneidersöhne zu Papyrus, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft des finnischen Papierkonzerns Stora Enso.

